



**Gemeinsame Presseinformation der
Bürgerinitiative BI - Kontra Kohlekraftwerk (BI-KKK)
und der Wählergemeinschaft
GFL - GEMEINSAM FÜR LÜNEN**

Ansprechpartner in dieser Sache:

Thomas Matthée (BI-KKK)

Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel (GFL)

Lünen, 03.04.2009

**Steigt einer der beiden größten Einzelgesellschafter der Trianel-Kohlekraftwerks-
gesellschaft bis Ende 2009 aus dem Projekt aus?**

Bekanntlich ist das Schweizer Energieversorgungsunternehmen AET (Azienda Elettrica Ticinese), Kanton Tessin, mit rund 15 % einer der beiden größten Einzelgesellschafter der Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG (TPK) in Lünen. Doch auch im schweizerischen Tessin regt sich heftiger Widerstand, der sich für einen Projektausstieg aus dem Kohlekraftwerksvorhaben ausspricht. Vor dem Hintergrund dieser öffentlichen Diskussionen und den Widerständen im Tessin drehte bereits vor einigen Wochen ein schweizerisches Fernsteam in Lünen einen rund 30-minütigen Bericht.

Auf Einladung der Tessiner Umweltorganisationen Greenpeace und WWF sowie der Tessiner Grünen besuchte eine Lünener Delegation im Sinne der weit mehr als 12.000 Lünener Kohlekraftwerksgegner den Kanton Tessin. Teilnehmer der Delegation waren: der Vorsitzende der Bürgerinitiative BI - Kontra Kohlekraftwerk, Thomas Matthée, der Vorsitzende der neuen Lünener Wählergemeinschaft GFL - GEMEINSAM FÜR LÜNEN, Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel, und der GFL-Ratskandidat für Brambauer und BI-KKK-Mitglied, Wolfgang Manns.



Bild v.l.n.r.: Roberta Trevisan (Pressesprecherin der AET), Thomas Matthée (Vorsitzender der Bürgerinitiative BI - Kontra Kohlekraftwerk (BI-KKK)), Wolfgang Manns (Mitglied der BI-KKK und GFL-Ratskandidat), Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel (Vorsitzender und Ratskandidat der Wählergemeinschaft GFL - GEMEINSAM FÜR LÜNEN)



Im Rahmen des zweitägigen Aufenthalts der Delegation aus Lünen wurde direkt mit Vertretern des Tessiner Energieversorgers AET gesprochen. Thema war dabei auch, dass AET angabegemäß in der glücklichen Situation ist, bis Ende 2009 noch aus dem Projekt aussteigen zu können. Da dies aus Sicht der BI-KKK und der GFL wegen der gravierenden und enorm gestiegenen Projektrisiken nur ratsam ist, übergab die Delegation eine Bergmannsleuchte an die Pressesprecherin des Tessiner Energieversorgers AET, Frau Roberta Trevisan. Damit wollte die Lüner Delegation symbolisch der AET und den Tessiner Kommunalpolitikern den Weg aus der riskanten und umweltbelastungserhöhenden sowie klimaschädlichen Trianel-Beteiligung „heimleuchten“.

Während des Besuchs organisierten die Umweltorganisationen Greenpeace und WWF sowie die Tessiner Grünen eine Pressekonferenz, zu der zwei Fernsehanstalten, örtliche Radiosender und Printmedienvertreter anwesend waren. Die Vertreter der BI-KKK und der GFL berichteten ausführlich über die aus ihrer Sicht gravierenden wirtschaftlichen, umweltspezifischen und gesundheitlichen Nachteile bzw. Risiken dieses Kohlekraftwerksvorhabens.

Darüber hinaus konnte in diversen Gesprächen mit Politikern, Organisationen und Journalisten der massive Widerstand in der Lüner Bevölkerung gegen dieses Trianel-Vorhaben detailliert dargelegt werden.

Steigt AET bis zum Jahresende aus dem Projekt aus? Es bleibt spannend.